

Jahresbericht 2014

Die Naturschutzstiftung Niederrhein (NSN) ist eine rechtsfähige, selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, anerkannt durch die Bezirksregierung Düsseldorf mit Schreiben vom 4. März 2005.

Die Stiftung ist wegen Förderung des Naturschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Wesel (Steuernummer 130/59956468) vom 19. April 2007 als gemeinnützig anerkannt.

Die Stiftung hat ihren Sitz am Freybergweg 9, 46483 Wesel.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Sinne des Natur- und Artenschutzes. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie verfügt derzeit über ein Stiftungsvermögen von rund 115 Tausend Euro. Das Vermögen ist in diversen Sparzertifikaten, Fonds und Termingeldern angelegt.

Das Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der zum Stichtag 31. 12. 2014 wie folgt besetzt war:

Frau Hannelie Steinhoff (Vorsitzende) und die Herren Hans - Joachim Berg, Christoph von Derschau, Franz-Wilhelm Ingenhorst, Wilhelm Itjeshorst, Kenneth Jenkins, Peter Malzbender, Manfred Müller vom Berge, Rainer von Nahmen, Dr. Wilhelm Podlatis (stellvertr. Vorsitzender), Dr. Georg Verbücheln und Hans-Hermann Vowinkel.

Öffentlichkeitsarbeit

Es wurden insgesamt 4 durch die Stiftung organisierte Führungen in der Greifvogelstation (Schill-Kaserne Wesel) von deren Leiter, dem Falkner Karl-Heinz Peschen. Unterstützt durch Stiftungsratsmitglied Peter Malzbender und einen jungen Falkner.

In Gruppen von meist 25 Personen wurden interessierte Kinder und Erwachsene für 2 Stunden durch die Station geführt. Die beherbergten, meist verletzt aufgefundenen Greifvögel und Eulen, wurden im Nahbereich vorgestellt und ihre Lebensgewohnheiten und Schicksale von Herrn Peschen lebhaft und humorvoll beschrieben.

Auch in 2014 war die Resonanz auf diese eindrucksvolle Vermittlung von biologischen Zusammenhängen und der Bedeutung von Natur- und Artenschutz sehr groß, so dass bereits für 2015 weitere Veranstaltungen geplant wurden.

Am 2.4.14 stellte Frau Stallmann - Mildenberger, die Tochter des früheren rheinischen Ornithologen Karl Mildenberger, ihr Wissen der Stiftung zur Verfügung. Ihre lebendigen Schilderungen, gepaart mit einem umfassenden vogelkundlichen Wissen, ließ die Präsentation der Vogeleier-Sammlung ihres Vaters im Heimatmuseum in Wesel – Bislich, für alle Teilnehmer zum Erlebnis werden.

Am 1.6.2014 begeisterte das Stiftungsratsmitglied Manfred Müller vom Berge eine große Gruppe Interessierter für die botanischen Kostbarkeiten auf dem Bislicher Rheindeich.

Darüber hinaus führte Frau Freundt zwei Gruppen von Spendern und Förderern durch ihren aufwändig angelegten Naturgarten am Nordrand Bislichs, wo es seltene Pflanzen wie den Klappertopf und viele Eidechsen zu bewundern gab.

Im Rahmen der Tour de Flur (2014 rund um Wesel) hielt die Stiftung am 22.6. in Wesel-Obrighoven einen Informationsstand vor. Anhand von Fotoschautafeln wurden von den Stiftungsräten eine große Anzahl Besucher über das Thema „Wildbienenschutz und blühende Wiesen für bestäubende Insekten“ informiert.

Projekte

1. „Gottes Haus für Fledermaus“

Neben weiteren Begehungen im Kreisgebiet wurde festgestellt, dass die gefährdete Kolonie des Großen Mausohrs in Wesel - Bislich sich wieder erholt hat.

Im Xantener Dom wurden Führungen für Schulklassen durchgeführt und mit den Schülern Fledermauskästen angefertigt und aufgehängt.

2. Schutz und Förderung niederrheinischer Streuobstwiesen

Anstehende Maßnahmen wurden in 2014 zunächst zurückgestellt.

3. Greifvogelstation

Es wurde ein zunehmendes Interesse für die Tätigkeit der Greifvogelstation und ihrer gefiederten Bewohner festgestellt. Die Führungstätigkeit wird ausgeweitet.

4. Kleinbiotope: Blühende Wiesen und Wildbienenschutz

a) Eine vom NABU Kreis Wesel geplante Anlage eines Natur- und Kräutergartens am Hof Emschermündung in Dinslaken wurde auf Antrag mit der Finanzierung des Saatgutes und der Materialkosten zur Begrenzung und Einfriedung des Gartens in Höhe von 800 EUR unterstützt.

Sowohl die Blumenwiese als auch der Kräutergarten sind inzwischen angelegt.

- b) Eine weitere Maßnahme startete an der Xantener Südsee auf dem Gelände der Freizeit-Zentrum-Xanten GmbH. Die in der dichten Gehölzanpflanzung auf dem Wall zwischen B 57 und Seeufer geschlagenen Lücken boten auf sonnenbeschienener Erhöhung einen idealen Standort für eine autotypische Glatthaferwiese. Die vorgeschlagene Anlage einer Wiesenlandschaft mit einer Mischung regionaltypischen Saatgutes wurde angenommen und die Pflege des Areals von 2000qm vertraglich vereinbart. Die Aussaat ist erfolgt und die Begrünung beginnt bereits.
5. Die Rodung/Freistellung des Bislicher Postdeiches konnte wegen der starken Durchnässung des Bodens auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden.

Finanzielle Entwicklung

Auch in 2014 gingen zahlreiche Spenden ein, womit die geplanten Projekte finanziert werden können. Das Stiftungsvermögen konnte nur geringfügig vermehrt werden. In der augenblicklichen Finanzmarktsituation sind wir auch künftig auf Sponsoren angewiesen.

Zusammenfassung und Ausblick

Wie im Vorjahr zeigt sich der Schwerpunkt der geplanten Projekte im Bereich Greifvogelstation und Wildblumen - Wiesen. Durch diese gezielte Öffentlichkeitsarbeit konnte großes Interesse geweckt werden, so dass für 2015 bereits viele Veranstaltungen und projektbezogene Maßnahmen geplant sind.

Hannelie Steinhoff
(Vors. des Stiftungsrates)

Dr. W. Podlatis
(stellvertr. Vors. d. Stiftungsrates)